

1+1+1=1

Eine Lichtinstallation im Chor der Franziskanerkirche Luzern
18. bis 29. November 2024



1+1+1=1

Eine Lichtinstallation von Peter Diem

19. bis 29. November 2024, jeweils 17:00 bis 20:00 Uhr

Vernissage: Montag, 18. November 2024, 18:00 Uhr

Finissage: Freitag, 29. November 2024, 18:00 Uhr

Franziskanerkirche, Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

Bitte den Haupteingang benützen.

Konzept und Realisation: Peter Diem

Theologische Inhalte: Gudrun Dötsch

Lyrik: Matthias Berger

Sponsoren und Partner:

Pfarrei St. Maria zu Franziskanern

Katholische Kirche Stadt Luzern

Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche

Mehr Information:

lumenlux.ch

Die Lichtinstallation 1+1+1=1 ist eine Kunstintervention im Rahmen des 100-Jahr-Jubiläums der Lukasgesellschaft für Kunst und Kirche.



Trinität

Drei Lichttafeln im Chor

Weit vorne ist ein geheimnisvolles Licht auszumachen. Der Weg dorthin führt durch das dunkle Kirchenschiff und das ausnahmsweise geöffnete Chorportal in den heiligsten Bezirk der Kirche. Zwischen dem Chorgestühl sind drei Lichttafeln angeordnet, darüber erstreckt sich der Chorraum mit den zum Himmel strebenden Farbfenstern.

Drei Positionen der Trinität

Die Idee der Trinität kann unterschiedlich interpretiert werden. Im theologischen Kontext beschreibt sie die Einheit der drei göttlichen Personen Vater, Sohn und Heiliger Geist. Über die religiöse Deutung hinaus kann sie auch als philosophischer Begriff verstanden werden, der verschiedene Seins- oder Wahrnehmungszustände beschreibt.

Drei Zustände der visuellen Wahrnehmung

Die drei Lichttafeln symbolisieren die Trinität als drei Formen der visuellen Wahrnehmung: das konkrete Sehen, das abstrakte Sehen und das «Nicht-sehen». Im Zentrum der ersten Lichttafel steht das reale Kreuz. Die zweite Lichttafel erinnert an ein farbiges Kirchenfenster. Die dritte Lichttafel irritiert durch ihre optische Tiefenwirkung.

1+1+1=1

Die drei Lichttafeln stehen für 1+1+1, ihr Widerschein im Chorraum kann als =1 interpretiert werden. «Drei Lichttafeln, die in den Himmel schauen – und der Himmel schaut zurück.»